BLICKDIAGNOSE

Die Fälle der MMW-Leser

Schicken Sie uns Ihren Bericht!
Bei Veröffentlichung erhalten Sie **150 €.**
cornelius.heyer@springer.com

Schwellung und Hämatom am Arm

Eine noch rüstige 86-jährige Patientin suchte an einem Mittwoch die Sprechstunde aufgrund einer Schwellung des distalen linken Oberarms auf, die von einem halbzirkulären Hämatom flankiert wurde. Wie sie berichtete, war ihr am Wochenanfang das Schließen eines Dachfensters zum Verhängnis geworden.



© C. Raschka



Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. Sportwiss. Christoph Raschka
Praxis für Allgemeinmedizin – Sportmedizin,
Im Igelstück 31,
D-36088 Hünfeld

Um das Fenster zu schließen, hatte sie ihren Arm weit nach oben führen müssen. Dabei hatte sie einen plötzlichen Ruck in der Extremität verspürt, der von einem einschießenden Schmerz begleitet worden war. Kurz darauf hatte sie oberhalb der Armbeuge die Schwellung bemerkt.

Die Schilderung und die klinische Präsentation ließen nur eine Diagnose zu: Bizepssehnenruptur. In 96% der Fälle ist – wie auch hier – die lange proximale Sehne im Schulterbereich betroffen. Nur in 3% der Fälle ist die distale Sehne im Ellenbogenbereich gerissen, und noch deutlich seltener die kurze proximale Sehne. Bei Senioren ist die Ruptur meist eine Verschleißfolge. In etwa 80% der Fälle handelt es sich um den dominanten Arm.

Typische klinische Zeichen für einen Bizepssehnenriss sind ein kurz andauernder Schmerz, dem sich eine relativ schmerzarme Phase anschließt. Die Abduktion der Schulter und die Flexion des Ellenbogens sind geschwächt, wobei der Kraftverlust eher mäßig ausfällt. Inspektorisch sind eine distale Schwellung und eine Verlagerung des Muskelbauchs in Richtung Ellenbogen bei Muskelkontraktion zu erkennen. Beim Bizepssehnenriss kann auch unmittelbar ein Geräusch zu hören sein, das einem Peitschenknall ähnelt.

Die Therapie ist in den meisten Fällen – so auch bei unserer Patientin – konservativ-funktionell. Zunächst sollte man den Arm im Alltag so lange schonen, bis die Schmerzen nachlassen. Konsequente Krankengymnastik über mehrere Wochen ist notwendig, um Beweglichkeit und Kraft zu erhalten und zu fördern. Der Sehnenstumpf verwächst dabei mit dem umliegenden Gewebe, während die kurze proximale Sehne die komplette Arbeit übernimmt.

Am Ende beläuft sich der messbare Kraftverlust für die Flexion im Ellenbogengelenk i. d. R. auf höchstens 10–20%. Allerdings muss man den bleibenden distalen Muskelwulst als kosmetische Beeinträchtigung akzeptieren können. ■